

# CHRISTUS IST SIEGER

2/2015

April/Mai 2015

LASST DAS WORT CHRISTI REICHLICH  
UNTER EUCH WOHNEN:  
LEHRT UND ERMAHNT EINANDER IN  
ALLER WEISHEIT;  
MIT PSALMEN LOBGESÄNGEN UND  
GEISTLICHEN LIEDERN SINGT GOTT  
DANKBAR IN EUREN HERZEN!

KOLOSSER 3/16

## Der Tisch ist gedeckt

*„Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl und lud viele dazu. Er sandte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendmahls zu sagen den Geladenen: Kommt, denn es ist alles bereit! Und sie fingen an alle nacheinander sich zu entschuldigen.“ Lukas 14,16 – 18*

Jawohl, es ist **a l l e s b e r e i t**.

Das Erlösungswerk von Jesus Christus ist fertig. Der Zugang zu Gott ist offen. Wir brauchen gar keine Sündenschuld mehr herumzuschleppen; nichts braucht uns mehr von der Quelle des ewigen Lebens zu trennen; unsere Freude in Gott könnte eine völlige sein. Die Gaben des heiligen Geistes sind alle bereit, alles, was man braucht, zur Geduld, zum Hoffen, zur Liebe, zum Fleiß in jedem guten Werk.

Wir sind **e i n g e l a d e n**,  
von diesen Reichtümern Gebrauch zu machen. Die Knechte, welche rufen: „Komm!“ Kennen wir wohl. Es sind nicht nur die verordneten Diener des Worts, es sind Gottes Boten aller Art, Menschen, die er uns schickt, aber auch Krankheit, Sorge, Angst, Todestrauer, ein andermal unerwartetes Glück, besondere Beweise göttlicher Güte. Warum folgen wir dem Ruf Gottes nicht jedesmal voller Freude? Warum die elenden Entschuldigungen, die wir doch selber nur halb glauben? Warum immer das Hinausschieben des heilsamen Entschlusses: Ja, Herr, ich komme! Was sind wir für Toren und trägen Herzens!

HERR, Gott, himmlischer Vater, wie oft hast du uns vergeblich eingeladen sonntags und werktags! Wenn die

Welt lockte, haben wir's oft eilig gehabt, du aber hast auf uns warten müssen. Wir wissen keine Entschuldigung für unseres Herzens Trägheit. Deine Barmherzigkeit ist es, dass du uns immer noch einladen lässt. Rechne uns die alten Versäumnisse nicht zu. Heute rufst du uns wieder an die Quelle deines Lebens. Lasse in uns einströmen die Kräfte der zukünftigen Welt! Mache die Verkündigung deines Worts wirksam an vielen! Du hast uns allen den Tisch gedeckt, und das wissen wir, dass ein jedes gesättigt wird, das sich an ihm nieder setzt. Dafür danken wir, HERR, unser Gott. Amen.

## Der Ruf zur Nachfolge

*„Darum geht hin und macht alle Völker zu Jüngern...“  
Matthäus 28,19*

Der Ruf zur Nachfolge kommt ebenso unerwartet und ist ebenso unbegreiflich wie die Neugeburt. Wer ihn hört, wird total verändert. Es ist wie beim Ruf der See oder dem Ruf der Berge. Nicht jeder hört diesen Ruf, nur wer durch seine Veranlagung zur See oder zu den Bergen hingezogen wird – und auch dann nur, wenn er dem Ruf Aufmerksamkeit schenkt. Um den Ruf Gottes oder den Ruf in die Nachfolge Jesu zu hören, muss man einen geübten Verstand und ein umgebildetes Unterscheidungsvermögen haben. Fürchte dich nie vor dem, was dir unbestimmt erscheint und du nicht richtig zu fassen vermagst; die größten Dinge im Leben sind wenig fassbar, und doch sind es Realitäten.

*„Darum geht hin und macht Jünger aus allen Völkern“ – Nicht: „Geht hinaus und rettet Seelen“, sondern: „geht und macht Jünger.“* Es ist verhältnismäßig leicht, die Rettung von der Sünde zu verkündigen, aber Jesus kommt und sagt: „Wie ist es mit dir? Wenn *du* Mein Jünger sein willst, verleugne dich selbst, nimm täglich dein Kreuz auf dich, und folge Mir nach.“

Das hat nichts mit unserer ewigen Erlösung zu tun, aber es hat alles zu tun mit unserem zeitlichen Wert für Gott.

Die meisten Christen kümmern sich überhaupt nicht um ihren zeitlichen Wert für Gott. Ihnen geht es lediglich darum, von der Hölle errettet und für den Himmel zurechtgebracht zu sein.

Es gibt etwas unendlich Größeres als das, und Jesus Christus gibt uns eine wunderbare Gelegenheit, unser Recht auf uns selbst aufzugeben, damit wir in unauflöslicher Gemeinschaft an den Einen gebunden sind, der uns eine so unbegreiflich große Errettung geschenkt hat.

Oswald Chambers

## Aufpassen

*„Darum stärkt die müden Hände und die wankenden Knie und macht sichere Schritte mit euren Füßen, damit nicht jemand strauchle wie ein Lahmer, sondern vielmehr gesund werde. Seht darauf, dass nicht jemand Gottes Gnade versäume; dass nicht etwa eine bittere Wurzel aufwachse und Unfrieden anrichte und viele durch sie unrein werden.“*  
Hebräer 12,12 – 15

Wir sind blind von Natur, und je weniger innerer Ernst zu Gott in einer Seele vorhanden ist, desto näher steht sie auch dieser Weisheit der Welt, die aber nichts als Torheit ist. Daher kommt es, dass auch Kinder Gottes, die ihrem innersten Grund nach von den Elementen des Weltgeistes geschieden sind, doch auch oft in ein gewisses stumpfes Wesen gegen die Werke und die Wohltaten des Heilands ausarten und seine Werke wenigstens zeitweise vergessen, wenn sie nämlich in ihrem inneren Ernst zu Gott nachlassen.

Denn je weniger Ernst und Zug zum Heiland in einer Seele ist, desto festeren Fuß kann der Weltgeist fassen, und je weniger der Geist Christi die Oberhand hat, desto gewisser sinkt man in die natürliche Blindheit, Verkehrtheit und Vergesslichkeit des Herzens zurück.

Ludwig Hofacker

## Gehorsam ist besser als Opfer

*„Meinst du, dass der Herr Gefallen habe am Brandopfer und Schlachtopfer gleichwie am Gehorsam gegen die Stimme des Herrn? Siehe, Gehorsam ist besser als Opfer und Aufmerken besser als das Fett von Widern.“*  
1. Samuel 15, 22

So sprach der Prophet Samuel, der über den Zustand Sauls trauerte.

Saul hatte als König von Israel alle Möglichkeit, Gott und den Menschen zu dienen. Gott schenkt uns großartige Gaben mit Ewigkeitwert. Saul war nur körperlich und äußerlich als König qualifiziert. Junge Menschen sollten körperlich stark und gesund sein. Gott schenkt uns dazu auch die Gesundheit, die aus dem Evangelium entspringt. Wir sollten niemals meinen, es sei Gottes Wille, wenn wir krank sind und leiden. Gott schenkt Gesundheit und Schönheit, die aus einem reinen Herzen kommen. Ein Mensch, der vom Geist Gottes erfüllt ist, ist schön. Es ist unser Recht, Gesundheit zu fordern. Wir brauchen körperliche Kraft und Mut. Wenn Glaube dazu kommt, sind wir stärker, dem Bösen von innen und von außen zu widerstehen. Der Mut, der nur von körperlicher Stärke herrührt, reicht nicht. Mit solchem Mut tötete Mose einen Mann und floh aus Ägypten. Vor dem Pharao stand er dagegen mit geistlichem Mut. Gottes Kinder kämpfen unter dem Schutz des Blutes Jesu. Beruht dein Mut auf deiner eigenen Kraft oder ist dein Mut geistlich? Es gibt viele mutige und starke Helden, die aber von der Sünde überwunden wurden und starben.

*Gott gab Saul ein anderes Herz*  
Ein Mann, der nur körperlich stark war, reichte nicht für das Reich Gottes. Gott schenkte ihm ein neues Herz.  
*Ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.*

1. Samuel 10, 9  
Hesekiel 36, 26

Gott gibt seinen Leuten ein neues Herz, „ein fleischerne Herz“. Dieses Herz kann der Versuchung widerste-

hen. Ein mächtiger Feigenbaum, der schon vielen Stürmen getrotzt hatte, fiel einfach um. Ein Wurm hatte seine Wurzeln von einem Ende bis zum anderen aufgefressen. Das ist ein Bild für einen Menschen, dessen Glaube nicht in Jesus gegründet ist. Saul missbrauchte seine Macht und seine Stellung als König zu seiner eigenen Ehre. Es gibt bekehrte Christen, die andere Menschen heilen oder Dämonen austreiben können, sie sind oft eine leichte Beute für den Stolz.

*„Warum hast du der Stimme des Herrn nicht gehorcht, sondern hast dich an die Beute gemacht und getan, was dem Herrn missfiel?“*  
1. Samuel 15, 19

Wir haben diese Natur von Adam geerbt. Adam schob die Schuld für seinen Ungehorsam auf die Frau, die Gott ihm gegeben hatte. Genauso schob Saul die Schuld für seinen Ungehorsam auf das Volk; als König hätte er sich jedoch nicht nach den Wünschen des Volkes richten müssen.

Christen sind Söhne und Töchter des Königs. Wir sollen uns königlich verhalten. Der Heilige Geist lehrt uns königliches Verhalten. Wir bekommen die Kraft, Gott zu verherrlichen. Wir sind Ihm direkt verantwortlich, wie wir diese Kraft einsetzen.

*„Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.“*  
1. Petrus 2, 9

Wenn wir dieser Beschreibung entsprechen, wird das Wort Gottes unsere Nahrung sein und die Berge werden vor Freude tanzen!

Wir vertreten Gott auf der Erde. Wir können nicht einfach tun, was wir wollen.

*„Du ... hast sie unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf der Erde.“*

Offenbarung 5, 10

Wenn Menschen uns beobachten und sehen, wie wir uns als Kinder des Königs verhalten, können sie unse-

ren Rat oder unsere Vorschläge nicht einfach beiseiteschieben. König Nebukadnezar konnte mit Daniel, Schadrach, Meschach und Abed – Nego nicht einfach tun, was er wollte. Josef konnte in Ägypten nicht lange Sklave und im Gefängnis bleiben. Vielleicht denkst du, du bist zu jung – Gott wird zu dir stehen. Das Leben des lebendigen Gottes in dir wird für dich sprechen. Gottes Geist wird durch den Tod und die Auferstehung des Herrn in dir wirken.

Wenn eine Brücke gebaut wird, muss zweierlei getan werden: Man muss graben und bauen. Wir sterben und leben. Züchtigung und Zurechtweisung überwinden den Widerstand, der sich tief in unserem Unbewussten dagegen wehrt, Christus ähnlich zu werden. Gott schenkt uns auch viele Gnadengaben dadurch, dass wir in Seiner Schule viel lernen, umlernen und verlernen. Wir sterben und wachsen. Saul ist sich selbst nicht gestorben. Er hat sich die Autorität Gottes angeeignet. Er versuchte, Gottes Weg zu ändern und in seinen eigenen Weg einzubauen. Und dann schob er anderen die Schuld zu. Wir sollten nicht zu unserer Entschuldigung vorbringen, dass Freunde uns dazu gebracht haben, Gott nicht zu gehorchen. Wir können nicht Christus bezeugen und predigen und gleichzeitig tun, was wir wollen. Wir brauchen regelmäßige Zeiten des Gebets, damit der Heilige Geist dieses Zweifache – Sterben und Wachsen, Kreuz und Auferstehung – in uns wirken und Gott uns gebrauchen kann.

Saul handelte nach seinem eigenen Willen. Er wollte die Disziplin des Gehorsams gegenüber Gott nicht. Samuel sagte ihm, dass Gehorsam besser ist als Opfer. Schon am Anfang der Schöpfung wollte Gott Adam und Eva Gehorsam lehren, aber sie versagten und gehorchten nicht. Wir sind Menschen mit einem freien Willen. Wir können uns dafür entscheiden, Gottes Willen zu tun. Wenn wir das tun, werden wir mehr sein als Könige oder Berater von Königen.

Wir sollten sehr achtsam sein. *„Denn solange wir dem Fleisch verfallen waren, da waren die sündigen Leidenschaften ... kräftig in unsern Gliedern.“* Römer 7, 5

Wenn die Sünde in uns ist, meldet sich die Stimme des alten Menschen. Wenn wir in Christus sind, werden wir eine neue Kreatur. *„Wisst ihr nicht: wem ihr euch zu Knechten macht, um ihm zu gehorchen, dessen Knechte seid ihr ...?“* Römer 6, 16

Wir sind Knechte Gottes, um Seinem Wort zu gehorchen. Er freut sich über einen solchen Gehorsam. Keine böse Macht wird über uns herrschen können.

Wenn wir Gottes Königskinder sind, wirkt die zweifache Kraft des Kreuzes und der Auferstehung in uns. Darum demütigen sich Christen und bekennen ihre Sünden, für die Jesus sich kreuzigen ließ.

Als königliche Priesterschaft sollten wir reine Hände haben, um Kranken zu helfen. Wir sollten einen reinen Mund haben, um Gottes Wort zu predigen. Wir sollten reine Augen haben, um in die Herzen der Menschen mit all ihrem Leid zu sehen.

Lesen Sie das Wort Gottes mit Gebet. Es wird in Ihr Herz eindringen, Sie zu einem gefestigten Menschen machen und Ihnen Kraft schenken. Sie werden Gottes Anweisungen folgen. Nehmen Sie das Wort in Ihr Herz auf. Sie werden leben, Christus ähnlicher werden und vielen Menschen helfen.

N. Daniel

## **Man kann nur staunen und loben**

Denke einmal an deinen ganzen Lebenslauf, wie Gott dich bisher geführt, erhalten, bewahrt, errettet, herausgerissen, getragen und geleitet, wie er dir Leben und Wohltat, Obdach, Schutz und Hilfe gegeben hat bis auf diesen Tag, unverdient, wunderbar, über all dein Bitten und Verstehen; ach, sollte nicht aus dem allem ein Lob erwachsen, das in die Ewigkeiten hinein fort tönt?

Ludwig Hofacker

# SOMMERRÜSTZEIT 1. 8.–6. 8. 2015

## Referent Winrich Scheffbuch

**Ort: Horschhof 1**

**74585 Rot am See**

**Telefon 07952/ 92680**

Diese Tage dienen der Beschäftigung mit Gottes Wort. Dazu laden wir herzlich ein.

Während den Veranstaltungen werden die Kinder betreut.

Der Beitrag zu den Unkosten steht jedem frei. (2. Korinther 8/12–14) ... so wie jeder kann.

Soweit vorhanden, bitte Liederbücher „Ich will dir danken“ und „Lieder-Chorusse“ mitbringen.

Hier bitte abtrennen

### Anmeldung zur Sommerrüstzeit im Horschhof

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Bitte wenden

**Beginn:** 1. August 2015, 18.00 Uhr  
mit dem Abendessen

**Anreise:** 15.00–17.30 Uhr

**Ende:** 6. August 2015, 14.00 Uhr  
nach dem Mittagessen

**Anmeldung schriftlich (bitte nicht telefonisch) an:**

LEF Ev. Laiengemeinschaft  
Am Aukopf 4, 69118 Heidelberg

mit einer Anmeldegebühr von € 20,- pro Person  
H+G BANK Heidelberg  
IBAN: DE06 6729 0100 0052 8850 19  
BIC: GENODE61HD3 mit dem Vermerk „Rüstzeit“.  
Es erfolgt keine Anmeldebestätigung.  
Anmeldegebühr nach Anmeldeschluss € 30,-  
Mit der Bezahlung Ihrer Anmeldegebühr wird Ihre  
Anmeldung gültig.

**Anmeldeschluss: 1. Juli 2015**

**Anreiseweg zum Haus Horschhof:**

**Mit dem Auto:** Der Horschhof liegt im Nordosten Baden-Württembergs. Nach Stuttgart und Nürnberg sind es jeweils ca. 110 km. Auf der Autobahn A6 kommend, nehmen Sie die Abfahrt Crailsheim. Danach fahren Sie auf der B290 in Richtung Bad Mergentheim und kommen dabei durch Wallhausen und Rot am See. In Brettenfeld biegen Sie links in Richtung Gerabronn/Amlishagen ab (Wegweiser „Pension Seiffer“ beachten). Nach ca. 2 km erreichen Sie den Horschhof (auf der rechten Straßenseite).

**Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:** Für den Horschhof liegt der nächste Bahnhof im vier Kilometer entfernten 74585 Rot am See, wo Sie mit dem Pkw abgeholt werden können. (Bitte bei der Anmeldung Bahnankunftszeit angeben unter: Raum für besondere Mitteilungen).

Bitte teilen Sie eventuelle Abmeldungen rechtzeitig mit, damit der Platz anderweitig vergeben werden kann.

Die Anmeldegebühr kann nicht rückerstattet werden.

Ankunft: Datum \_\_\_\_\_ Mit dem Auto

Voraussichtliche Uhrzeit \_\_\_\_\_ Mit der Bahn

An meinem/unserem Anreisetag, dem \_\_\_\_\_ nehme ich/nehmen wir als **erste Mahlzeit**

Frühstück  Mittagessen  Abendbrot

An meinem/unserem Abreisetag, dem \_\_\_\_\_ nehme ich/nehmen wir als **letzte Mahlzeit**

Frühstück  Mittagessen  Abendbrot

Raum für besondere Mitteilungen \_\_\_\_\_

Für erstmalige Teilnehmer: Wer hat Sie eingeladen? \_\_\_\_\_

Zutreffendes bitte ankreuzen!

## Von Adlersflügeln getragen

Der Adler ist einer der größten und kraftvollsten Vögel der Erde. Adler können bis zu 6 oder 7 Kilogramm wiegen und eine Flügelspannweite von über zwei Metern haben. Das Nest des Adlers, der Adlerhorst, wird aus kräftigen Ästen und Zweigen angelegt und mit belaubten Zweigen und Büscheln ausgepolstert. Das Weibchen legt einmal im Jahr meistens zwei Eier. Das Gelege wird ab dem ersten Ei überwiegend vom Weibchen bebrütet, das während der Brut vom Männchen mit Futter versorgt wird. Die Jungen schlüpfen nach etwa 42 Tagen. Beide Eltern bewachen den Horst. Nach etwa sieben Wochen können die Jungvögel selbst Beute zerteilen. Bis dahin werden sie vom Weibchen mit vom Männchen geschlagener und an den Horst gebrachter Beute gefüttert. Nach sechs Wochen beginnen die Jungadler mit ersten Flugübungen und klettern nach zwei weiteren Wochen in der Nestumgebung herum. Wenn sie nach elf oder zwölf Wochen den Horst noch nicht aus eigenem Antrieb verlassen haben, geschieht etwas Eigenartiges: sie werden aus dem Horst vertrieben. Ein Elternteil schaukelt dabei so lange mit dem Horst, bis die Jungen hinausfallen. Die kleinen Adler flattern voller Panik mit den Flügeln, das Fliegen ist für sie ungewohnt und neu. Das Elternpaar beobachtet sie mit größter Aufmerksamkeit aus der Luft. Sobald der kritische Moment kommt, schießt einer der beiden in Sturzflug mit weit ausgebreiteten Schwingen unter die Jungen, fängt sie auf und bringt sie in die Sicherheit des Horsts zurück.

Wir haben einen Gott, der stark und freundlich ist. Wir haben einen Gott mit vollkommenem Timing, Er kommt nicht zu spät. Wie die Adler-Eltern weiß Er, was wir wann brauchen. Er weiß es, wenn das Nest zu komfortabel geworden ist und etwas geschaukelt werden muss. Er wacht mit größter Aufmerksamkeit über uns und trägt uns wie auf Adlersflügeln zu sich. Aber Er will auch, dass wir aus unserem verzweifelten Flattern und Flügelschlagen etwas lernen. Er will, dass wir unsere Panik aufgeben und es lernen, auf Ihn zu warten. Wenn wir

unsere Augen auf Ihn richten wie die jungen Adler auf ihre Eltern, werden wir erfahren, was es bedeutet, auf Adlersflügeln getragen zu werden.

*Wie ein Adler ausführt seine Jungen und über ihnen schwebt, breitete er seine Fittiche aus und nahm ihn und trug ihn auf seinen Flügeln.* 5. Mose 32,11

DURCH WEISHEIT WIRD EIN HAUS  
GEBAUT UND DURCH VERSTAND  
ERHALTEN UND DURCH ORDENT-  
LICHES HAUSHALTEN WERDEN DIE  
ZIMMER VOLL KOSTBARER  
LIEBLICHER HABE.  
EIN WEISER MANN IST STARK UND EIN  
VERNÜNFTIGER MANN VOLLER KRAFT.  
DER IST NICHT STARK DER IN DER NOT  
NICHT FEST IST.  
ISS HONIG MEIN SOHN DENN ER IST  
GUT UND HONIGSEIM IST SÜSS  
DEINEM GAUMEN.  
SO IST WEISHEIT GUT FÜR DEINE  
SEELE, WENN DU SIE FINDEST WIRD  
DIR'S AM ENDE WOHLGEHEN  
UND DEINE HOFFNUNG WIRD NICHT  
UMSONST SEIN.

*SPRÜCHE 24, 3-14*

# CHRISTUS IST SIEGER

Kinzigstraße 36  
78112 St. Georgen

Postvertriebsstück  
E 3856  
Gebühr bezahlt

## Nur Vertrauen

Der rechte Geist, den wir haben müssen, um etwas für das Reich Gottes ausrichten zu dürfen, ist der, wenn man ein wahrhaftiges Vertrauen hat auf den lebendigen Gott und nicht meint, unser Geschäft und unsere Kraft und unser Verstand müssen die Sache fertig bringen. Wir brauchen nicht viel menschliche Anstrengungen zu machen, nur einfältig, kindlich sein, voll Vertrauen, dass der liebe Gott die Sachen so macht, wie es recht ist.

Chr. Blumhardt

1. 8. – 6. 8. 2015

## Sommerrüstzeit

Pension Seiffer Horschhof  
Horschhof 1 · 74585 Rot am See

## Matthäus 7, 1-14

Vor allem den Kindern und Jugendlichen schlagen wir zum Auswendiglernen bis zur nächsten Rüstzeit **Mathäus 7, 1-14** vor.

03. 11. – 07. 11. 2015

## Teenager- Jungen- und Mädchen- Freizeit

Freizeitheim St. Georgenhof  
72539 Pfronstetten-Georgenhof

„Christus Jesus ist uns von Gott gemacht zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung“  
1. Korinther 1, 30.

03. 11. – 07. 11. 2015

## Kinderfreizeit

Für Kinder (8–12 Jahre)

Freizeitheim St. Georgenhof  
72539 Pfronstetten-Georgenhof

„Christus ist Sieger“ erscheint zweimonatlich als Zeitschrift der LEF Evangelische Laiengemeinschaft e.V.  
Herausgeber und Verleger: Gertrud Papst, Kinzigstraße 36, 78112 St. Georgen, Telefon (0 77 24) 73 53.  
Bezugspreis jährlich € 5,-.  
E-Mail: CIS-online@web.de  
LEF Evangelische Laiengemeinschaft e.V.  
Am Aukopf 4, 69118 Heidelberg,  
Telefon (0 62 21) 80 29 59, Fax (0 62 21) 80 82 21.  
www.lef-evangelisch.org

Konten Zeitschrift CHRISTUS IST SIEGER:  
Sparkasse Schwarzwald-Baar 09 265 340 (BLZ 694 500 65)  
IBAN: DE98 6945 0065 0009 2653 40 BIC: SOLADES1VSS  
Postbank Karlsruhe 0160 525 756 (BLZ 660 100 75)  
IBAN: DE72 6601 0075 0160 5257 56 BIC: PBNKDEFF  
Konto Missionsarbeit LEF:  
Volksbank Kurpfalz H+G Bank Heidelberg  
52 8850 00 (BLZ 672 901 00)  
IBAN: DE34 6729 0100 0052 8850 00 BIC: GENODE61HD3  
Printed by Todt Druck GmbH in Germany · Imprimé en Allemagne Fédérale.